

Balkonkraftwerke

Auch kleinste Flächen eignen sich für die Erzeugung elektrischer Energie. Sie möchten Strom in kleinen Mengen für den Eigenverbrauch erzeugen? Wir haben für Sie zusammengefasst, was es dabei zu beachten gilt.

Der Begriff Kleinsterzeugern („**Kleinstherzeugungsanlagen**“) wird für alle **Strom-Erzeugungsanlagen mit einer maximalen Leistung von 800 Watt** verwendet. PV-Anlagen dieser Kategorie werden auch als Photovoltaik-Kleinstherzeugungsanlagen (PV-Kleinstherzeugungsanlagen), Balkonkraftwerke und Mini-Photovoltaik-Anlagen bezeichnet.

Anschluss

Vorgaben für den Anschluss an das Stromnetz

Alle Kleinstherzeugungsanlagen müssen über einen **Konformitätsnachweis** einer zertifizierten Prüfstelle verfügen. Sie finden diesen Nachweis im **Produktdatenblatt** Ihrer Anlage (gelistete Produkte unter: oesterreichsenergie.at)

Anschluss an das Hausnetz

Im Normalfall ist ein **Anschluss** der PV-Kleinstherzeugungsanlage an einer **Steckdose** zwar möglich, aber **aus Sicherheitsgründen nicht mehr zulässig**. Stromerzeugungseinrichtungen dürfen nicht mittels eines Steckers und einer Steckdose mit dem Endstromkreis verbunden werden.

Als weitere Anschlussmöglichkeit bietet sich, neben dem festen Anschluss, auch ein Anschluss über eine spezielle „**Energiesteckvorrichtung**“. Diese Energiesteckvorrichtung wird in Österreich bereits verwendet.

Sie tragen als Betreiber die Verantwortung, dass Ihre Erzeugungsanlage für den sicheren Betrieb geeignet ist. Netzbetreiber empfehlen vor Inbetriebnahme der Erzeugungsanlage die **elektrischen Hausinstallationen** von einem Elektriker-Betrieb **überprüfen zu lassen**. Im Zweifelsfall ziehen Sie bitte einen Elektriker-Betrieb während der Installation Ihrer PV-Anlage zu rate. Es ist empfehlenswert Ihre Versicherungspolizzen zu lesen und bei Unklarheiten bei Ihrer Versicherung nachzufragen beziehungsweise eine entsprechende Meldung abzugeben.

Netzzugang

Zählpunkt, Stromverkauf und Förderung

Eine Kleinstherzeugungsanlage kann in der Regel ohne Umwege mit dem öffentlichen Stromnetz (im Parallelbetrieb) verbunden werden, weil dazu **keine Meldung, Anzeige und Bewilligung** eingeholt werden muss. Da Kleinstherzeugungsanlagen für die Abdeckung des Eigenverbrauchs vorgesehen sind, benötigen Sie keinen Stromabnahmevertrag.

Wenn Sie Ihre PV-Anlage **gefördert** bekommen wollen oder **Überschuss-Strom verkaufen** möchten, ist eine **Meldung** aber **erforderlich**. Nur so vergibt der Netzbetreiber Netz NÖ einen **Zählpunkt** (Einspeisepunkt). Sie müssen die Anlage dann von einem Elektriker in

Betrieb nehmen lassen. Falls kein Zählpunkt vorhanden ist beziehungsweise vergeben wird, ist die PV-Anlage nicht förderfähig und der Abschluss eines Stromabnahmevertrag ist nicht möglich.

Netzbetreiber

Information an den Netzbetreiber

Es ist nicht gesetzlich verpflichtend, aber die **Netzbetreiber** möchten dennoch über den Anschluss der Kleinsterzeugungsanlage **informiert** werden (Anmeldung der Anlage). Nutzen Sie die jeweiligen Kundenportale der Netz NÖ oder Wiener Netze unter kundenportal.netz-noe.at bzw. www.wienernetze.at/kleinsterzeugungsanlagen.

Der Netzbetreiber nimmt den Anschluss der Kleinsterzeugungsanlage in der Regel nur zur Kenntnis. Achtung: Wenn Sie die **Anschlussleistung erhöhen** (über 800 Watt), reicht eine bloße Anmeldung nicht mehr aus und Sie müssen einen **Antrag auf Netzanschluss** beim Netzbetreiber stellen.

Wirtschaftlichkeit

Ohne Akku

PV-Kleinsterzeugungsanlagen sind **günstiger als „normale“ PV-Anlagen**, auch weil z.B. die Montage am Dach entfällt. Die Leistung der PV-Kleinsterzeugungsanlagen ist eingeschränkt, jedoch **amortisieren** sie sich finanziell im „Normalfall“ (ebenfalls) innerhalb von **15 Jahren**. Diese grobe Abschätzung gilt für alle Kleinsterzeugungsanlagen.

PV-Kleinsterzeugungsanlagen machen sich noch schneller bezahlt, wenn durch gezielte Maßnahmen der **produzierte Strom direkt** von Ihnen **verbraucht** und damit Ihr **Eigenverbrauch erhöht** wird.

Tipps, wie Sie Ihren Eigenverbrauch erhöhen können, finden Sie unter www.energie-noe.at/wirtschaftlichkeit-photovoltaik.

Mit Akku

Da Akkus **derzeit relativ teuer** sind (ca. € 1.000 je kWh Speicherkapazität), verlängert sich die Zeit der finanziellen Amortisation, wenn zusätzlich ein Akku angeschafft wird. Wird der erzeugte Strom der eigenen PV-Anlage nicht direkt verbraucht, könnte ein Akku dennoch finanziell sinnvoll sein.

Der Eigenverbrauch kann dadurch erhöht und der Strombezug von einem Energieversorgungsunternehmen über das Elektrizitätsnetz reduziert oder zeitweise ganz vermieden werden.

Tipp: Besuchen Sie unsere Website für mehr Infos!

Alles, was Sie zum Thema Photovoltaik wissen müssen, finden Sie auf unserer **Website**:

www.energie-noe.at/photovoltaik

Offene Fragen? Wenden Sie sich an: photovoltaik@enu.at

